

# bydlení zítřka

living tomorrow/ wohnen morgen

Wenn man das Zusammenleben in einem größeren Maßstab neu definieren will – wie lebt man in der Stadt von morgen? oder auch: wie würde man bereits jetzt leben, wenn man es sich aussuchen könnte? – müssen wir uns die Frage stellen, welche Traditionen man übernehmen würde und welche neuen Ideen zum Einsatz kommen sollen.

Um dies herauszufinden, hat das gesamte Team von AllesWirdGut in einer Reihe von Umfragen, Workshops und Referaten verschiedene Themen herausgearbeitet, die gemeinsam unsere ideale Stadt beschreiben. Aus dieser Stadtvorstellung wiederum wurde in einem nächsten Arbeitsschritt ein prototypisches Gebäude abgeleitet: Ein Baustein der Stadt von morgen.

Dieser Stadtbaustein ist seinerseits wiederum Auftakt und Ausgangspunkt einer nächsten, weiterführenden Auseinandersetzung mit der Frage nach dem ‚Wohnen von morgen‘.

Das ‚Planen von morgen‘ soll Partizipation zulassen und aktiv einfordern. Aufklärung über vorhandene Möglichkeiten einerseits, wie auch Anregungen zu scheinbar Unmöglichem andererseits, sehen wir als Voraussetzung für sinnstiftende, innovative Beteiligungsprozesse.

In einer ersten Ausstellung in Stuttgart hat AllesWirdGut die BesucherInnen eingeladen, an einer Weiterentwicklung dieses Stadtbausteins aktiv teilzunehmen und auf verschiedenste Art und Weise ihre Vorstellungen und Ideen einzubringen. In einem nächsten logischen Schritt wurde dieses Feedback aufgearbeitet und zur Verbesserung des Stadtbausteines genutzt.

Der zweite Halt der Ausstellung bringt <wohnen morgen> ab. 15. Mai 2018 nach Brno. Dort haben die BesucherInnen nun wiederum, anhand des überarbeiteten Entwurfs, die Möglichkeit ihre Meinung, Ideen und Wünsche an den Wohnbau von morgen zu richten und eine Weiterentwicklung dessen zu forcieren.

Parallel hat AllesWirdGut den Schritt in die Feldforschung gewagt und in einer Reihe von „Hausbesuchen“ BewohnerInnen von realisierten AWG-Wohnungen nach Ihrem Befinden befragt. Wie werden die Aspekte der Planung von den BewohnerInnen wahrgenommen bzw wie hoch ist der Kontrast zwischen allgemeinen Angeboten und individuellen Bedürfnissen? Die Resultate dieser Interviews werden nicht nur aus diversen Positionen präsentiert sondern fordern die Besucher auch auf, in der Betrachtung verschiedenste Blickwinkel einzunehmen.

*When we want to redefine living together on a larger scale - how will you live in the city of tomorrow? or: how would you live now, if you could choose it? - we have to ask ourselves which traditions to adopt and which new ideas should be used.*

*To find out, the whole AllesWirdGut team has worked through a series of polls, workshops and abstracts to work out different themes that together define our ideal city. In a next step, we derived a prototypical building from this urban vision: a module of the city of tomorrow.*

*For its part, this module is the prelude and starting point of a next, continuing examination of the question of the ‚living of tomorrow‘.*

*The ‚planning of tomorrow‘ should allow participation and actively demand. Enlightenment on existing opportunities on the one hand, as well as suggestions on the seemingly impossible on the other hand, we see as essential for meaningful, innovative participation processes.*

*In a first exhibition in Stuttgart, AllesWirdGut invited the visitors to actively participate in the further development of this module and to contribute their suggestions and ideas in a variety of ways. In a next logical step, this feedback was processed and used to improve the city's module.*

*The second stop of the exhibition will bring <living tomorrow> to Brno in May 2018. Once again, the visitors have the opportunity, based on the revised draft, to express their opinions, ideas and wishes for the housing construction of tomorrow and to push for a further development of this.*

*At the same time, AllesWirdGut took the step into field research and questioned residents of AWG-apartments in a series of „home visits“ about their condition. How are the aspects of the planning perceived by the residents or how high is the contrast between general offers and individual needs?*

*The results of these interviews are not only presented from various positions but also ask the visitors to take different perspectives into consideration.*



großer Andrang bei unserem ersten Ausstellungs-Halt im März 2017, in der Architekturgalerie am Weißenhof/ Stuttgart  
big rush at our first exhibition-stop in March 2017 at Architekturgalerie am Weißenhof/ Stuttgart